



ZUM KOLLOQUIUM LADEN EIN

Dr. Ulf Morgenstern
Geschäftsführer der Otto-von-Bismarck-Stiftung
Prof. Dr. Ewald Grothe
Archivleiter der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Prof. Dr. Miloš Vec
Lehrstuhl für Europäische Rechtsgeschichte an der Universität Wien

ANMELDUNG VERANSTALTUNGSORT IMPRESSUM

Otto-von-Bismarck-Stiftung

Am Bahnhof 2
21521 Friedrichsruh

Telefon 04104 – 97710
E-Mail info@bismarck-stiftung.de
www.bismarck-stiftung.de



Die deutsche Friedensdelegation vor der Abreise nach Versailles, 1919, v.l.n.r.: Prof. Schücking, Giesberts, Landsberg, Brockdorff-Rantzau, Leinert, Dr. Melchior (Bundesarchiv, Bild 146-1971-037-34 / Scherl, August / CC-BY-SA 3.0)

VÖLKERRECHT, PAZIFISMUS UND LIBERALE POLITIK ZWISCHEN KAISERREICH UND NATIONALSOZIALISMUS

05
06
06
20
25

Kolloquium zum
150. Geburtstag von
Walther Schücking

Titelbild: Kohlezeichnung von Karl Doerbecker
Gestaltung: www.grafikagenten.de



5. JUNI

14:00 – 17:30 Uhr

Otto-von-Bismarck-Stiftung Am Bahnhof 2, 21521 Friedrichsruh

Walther Schücking und der Liberalismus zwischen Marburg, Berlin und Kiel

Moderation Prof. Dr. Ulrich Sieg

Schücking und das Problem bürgerlicher Familientraditionen des Alten Reichs in einem Leben zwischen Bismarck und Hitler

Dr. Ulf Morgenstern, Otto-von-Bismarck-Stiftung

Aushängeschild und Außenseiter. Walther Schücking und der Liberalismus

Prof. Dr. Ewald Grothe, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Martin Rade, Walther Schücking und der Pazifismus im Ersten Weltkrieg

Prof. Dr. Anne Chr. Nagel, Justus-Liebig-Universität Gießen

Walther Schücking als Hochschullehrer, Wissenschaftler und Richter

Moderation Prof. Dr. Sabine Mangold-Will

Walther Schücking und die „Polenfrage“ um 1908. Nationalitätenpolitische Devianz im späten Kaiserreich

Dr. Daniel Benedikt Stienen, Otto-von-Bismarck-Stiftung

Walther Schücking, Versailles und die Idee der Internationalen Ordnung

Dr. Gerd Hankel, Hamburger Institut für Sozialforschung

19:00 Uhr

Schloss Reinbek Schloßstraße 5, 21465 Reinbek

Nobelpreis für Schücking?

Theaterszene von Dr. Marec Béla Steffens

Was bedeutet Pazifismus?

Öffentliche Podiumsdiskussion mit Alexandra Kemmerer, LL.M. eur., Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg/ Berlin, und Prof. Dr. Marcus Payk, Helmut-Schmidt-Universität der Bundeswehr, Hamburg. Es moderiert Prof. Dr. Miloš Vec, Universität Wien

Empfang

6. JUNI

9:30 – 12:00 Uhr

Otto-von-Bismarck-Stiftung Am Bahnhof 2, 21521 Friedrichsruh

Völkerrecht, Internationale Ordnung und Pazifismus

Moderation Prof. Dr. Miloš Vec

Frieden durch Recht. Schücking und das ius contra bellum

Dr. Hendrik Simon, Leibniz-Institut für Friedens- und Konfliktforschung

Isolationismus, Neutralität und Pazifismus – Schücking und die amerikanischen Traditionen des Isolationismus in der Zwischenkriegszeit

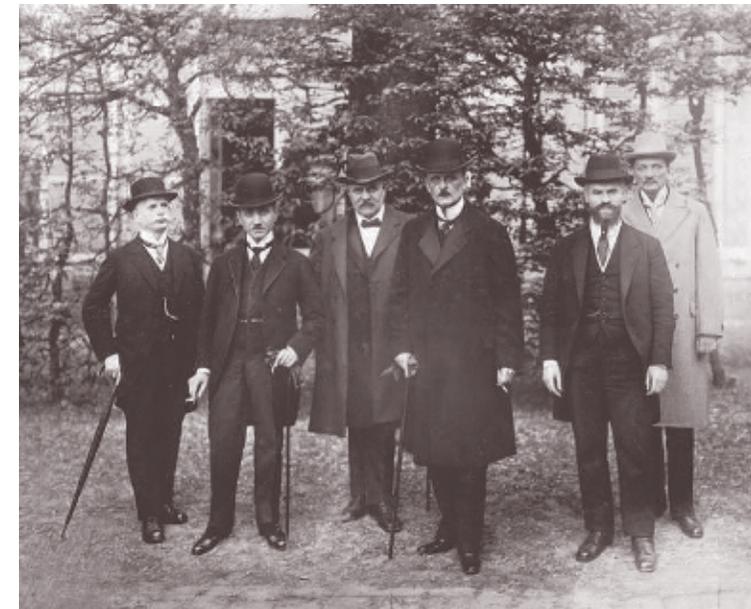
Alexandra Kemmerer, LL.M. eur., Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg/Berlin

Mobilisierung des Souveränitätsprinzips gegen die Pariser Vorortverträge – Walther Schücking als Richter am Ständigen Internationalen Gerichtshof

Prof. Dr. Felix Lange, LL.M. (NYU), Universität zu Köln

Pacifism – A "Western" International Perspective: Peace Societies and Networks from 1848 to 1914

Dr. Raphaël Cahen, Justus-Liebig-Universität Gießen



Die Mitglieder der für die Friedensverhandlungen in Paris bestimmten deutschen Delegation, im hellen Mantel Walther Schücking (Bundesarchiv, Bild 183-R01213 / CC-BY-SA 3.0)